

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Luther / auß mangel aufrichtiger Verantwortung herv. Georg.  
 tung / laßt sich hören / als einen / der in seiner Bosheit  
 verstockt / vnd vor Zorn ganz wansinnig vnd rasend  
 ist / nit weißt / was er thut / dieweiler mit der War-  
 heit gerürt.

Osiander / auß Abgang der Wahrheit / vnnnd auß Rosenbusch.  
 Schewen des Rechten / nimbt den leichtfertigen los-  
 sen Lasterweg an die Hand / in dem er sich dermassen  
 entblößt / als ein Ehrenvergesener Mann / den man  
 soll anlegen / vnd in ein Körtlein spörren.

Luthers obermäßige Unwarheit / ist einem jeden h. Georg.  
 Unpartheyischen dermassen eingebildet / daß er sich  
 vor einem solchen lügenhaftigen vermeinten Eccle-  
 stassen wirdt wissen zuhüten. Weil aber der arm ein-  
 fältig Mann in den Wohn geführt / daß er alle seine  
 Fürgeben für das Euangelium vnd heilige Schrifft  
 hellt / welche allweg seines vnnützen langtweiligen  
 Geschweß Deckmantel seyn muß / So seind wir ver-  
 ursacht / vnnnd haben im besten nit wol wissen zu vn-  
 derlassen / sein rasende Unwarheit weiter an Tag zu  
 bringen / darauff man ihn vnd sein / in allweg vnbe-  
 ständig Fürgeben / desto bas / vnnnd noch scheinbarli-  
 cher erkennen mög / vnd vor ihm hab zuhüten.

Es kennen nun vil Osianders vngewaschens Rosenbusch.  
 Maul / daß der so ihn kennt / nit gern auß seinem Be-  
 cher wurd trincken / Weil aber der gemein verführt  
 Mann umb Stüttgart herumb / ihn für einen Führ-  
 mann zum Himmel (der vnden / nach Brentio ist)  
 halten muß / als der mit der Blahē Göttlichen Wort /  
 sein falsche Waar bedeckt / hab ich sein vilfältige  
 Leichtfertigkeit müssen entdecken / damit man sich  
 vor dem Kräutlein wisse zuhüten.

Darzu verursachen vns nit allein Luthers Brieff / h. Georg.